

Christoph Mauntel

Carl Georg von Wächter  
(1797-1880)  
– Rechtswissenschaft  
im Frühkonstitutionalismus

2004

Ferdinand Schöningh  
Paderborn · München · Wien · Zürich

# Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL .....	11
EINLEITUNG .....	13
1. Ruhm und Nachruhm – Problem skizze .....	13
2. Drei Entwürfe für ein „wissenschaftliches Gesamtbild“ .....	15
a) Der Praktiker bei Bernhard Windscheid .....	15
b) Der wissenschaftliche Positivist bei Ernst Landsberg .....	19
c) Der Liberale bei Herbert Dannenberg und Eberhardt Schmidt .....	24
3. Annäherung an einen „Außenseiter“ – Ansatz und Gegenstandsbereich der Untersuchung .....	26
ZWEITER TEIL .....	31
KAPITEL 1: VOM „ZUTRAUEN DES VOLKES ZU SEINEM RECHTE“ – RECHT UND REFORM .....	33
1. Recht als „allgemeiner Wille“ – Das frühkonstitutionelle System als Leitbild .....	33
a) Theorie und Praxis ständischer Gesetzgebung .....	33
b) Das Verfassungsideal des historisch-organischen Liberalismus .....	40
2. Von „verworrenen Begriffen und dunkeln Gefühlen“ – Laienjustiz und „Volksrecht“ .....	47
a) „Politische Wiederbelebung des Rechts“ – Wächter und Reyscher .....	47
b) Volksrecht und Juristenrecht – Wächter und Beseler .....	48
c) „Reaction“ gegen das römische Recht – Wächter und die Rezeptionskritik .....	52
3. Geschworenengerichte, „aufgefaßt von der staatsmännischen Seite“ – Plädoyer auf dem Germanistentag in Lübeck 1847 .....	57
4. Kein „eigentliches reformirendes Gesetzbuch“ – Zivilrechtskodifikation und Reform .....	64
5. Vorrang der „materiellen Interessen“ – Liberalisierung versus Modernisierung .....	71
6. Zusammenfassung .....	79

<b>KAPITEL 2: EINE „FRUCHTBARE VERBINDUNG MIT DEM LEBEN“ – WISSENSCHAFT UND GESETZGEBUNG .....</b>	<b>82</b>
I. Die Konstitutionalisierung der Rechtswissenschaft zu Beginn des Jahrhunderts .....	82
1. Zur Einstimmung: Die Begründung der rechtlichen Strafe .....	82
a) Zweck der Strafe .....	82
b) Straftheorie als politische Theorie .....	86
c) Zusammenfassung .....	93
2. Modernisierung des Strafrechts .....	94
a) Die wissenschaftliche Kontroverse um den allgemeinen Teil des Strafrechts .....	94
b) Verbrechensbegriff und Systemfrage .....	99
c) Die Kodifikation als konkretisiertes Verfassungsrecht .....	104
d) „System der Privatstrafen“ – Beschränkung des staatlichen Strafanspruchs .....	108
e) Polizei und Strafrecht – Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes .....	110
3. Nachmetaphysisches Rechtsdenken im Einflussfeld der Gesetzgebung .....	114
a) Die Historisierung Feuerbachs als Anzeichen eines Paradigmenwechsels .....	114
b) Nulla poena sine lege – „Strenges Recht“ oder Politik .....	117
c) Die Wissenschaft unter dem „Panier der Gerechtigkeit“ .....	119
4. Zusammenfassung .....	124
II. Arbeitsweise und Zielsetzungen praktischer Rechtswissenschaft .....	125
1. Dogmatik und „legislativer Standpunkt“ .....	126
2. Vom „Nutzen“ der Geschichte – Stellenwert und Methode privatrechtshistorischer Forschung .....	132
3. Ein Modell „wissenschaftlich – praktischer“ Literatur – Das Handbuch des württembergischen Privatrechts .....	135
4. Die „Fatalität eines schlechten Civilgesetzbuches“ – Kritik des sächsischen Entwurfs .....	143
5. Zusammenfassung .....	151
<b>KAPITEL 3: „DER PRAXIS FÜR IHR WIRKEN UND BILDEN NOCH EIN REICHES FELD“ – GESETZGEBUNG UND PRAXIS .....</b>	<b>154</b>
I. „Wissenschaftliche Gesetzesauslegung“ .....	154
1. Rahmenbedingungen .....	154
a) Die Gesetzgebung als Träger rechtstaatlicher Reformvorstellungen .....	154

b) Zusammenfassung .....	159
2. Die Ziele der Auslegung .....	160
3. Gesetzgebungskunst und Auslegungskunst .....	164
4. Die Entdeckung der Materialien .....	167
a) Ein „höchst wichtiges und erspriessliches Hilfsmittel“ und seine „Benützung“ .....	167
b) Reaktionen .....	171
c) Rückzug auf „das rechte Maas“ – Der „frühe“ und der „späte Wächter“ .....	176
5. „Reiten auf leeren Fictionen“ – Der Wille des Gesetzgebers in der Kritik .....	178
6. Zusammenfassung .....	184
 II. „Ueber Gesetzes- und Rechtsanalogie“ .....	186
1. Rahmenbedingungen .....	186
a) Die Historisierung des Naturrechts .....	186
b) Zusammenfassung .....	190
2. Rechtsfortbildung „im Geiste des positiven Rechts“ – Die Unterscheidung von Gesetzes- und Rechtsanalogie .....	191
3. „Ermessen des Richters“ und „System der Mitte“ – Wächter im Kreuzfeuer der Kritik .....	198
4. Methodendebatte und neue Gesetzbücher .....	203
5. Zusammenfassung .....	209
 KAPITEL 4: DER „GEIST DES PARTICULARISMUS“ – EINHEIT ODER FREIHEIT .....	211
I. Das Wissenschaftsprogramm des Partikularismus .....	212
1. Ein „präjudizielles und leitendes Moment“ – Die Problematik des gemeinen Rechts .....	212
2. Der „Begriff des gemeinen Rechts“ – Kontinuität versus Diskontinuität .....	213
3. „Neue Eroberungen auf dem Boden des gemeinen Rechts“? a) Gemeines Recht nach Romeo Maurenbrecher .....	221
b) Begriffliche Neuansätze bei Reyscher und Kierulff .....	222
4. „Das Deutsche Strafrecht der Gegenwart und die Aufgabe der Wissenschaft“ – Die Entfaltung eines Wissenschaftsprogramms ..	226
a) Das gemeine Recht als eine „nothwendige Einleitung in das Studium der Particularrechte“ .....	226
b) Der traditionelle gemeinrechtliche Standpunkt bei Marezoll und Luden .....	227
c) Das „neue“ gemeine Territorialstrafrecht bei Hepp und Mittermaier .....	230

d) Die „ideale Bestimmung“ des gemeinen Rechts durch Lorenz von Stein .....	233
e) Realisten auf einem „Feld der Gesinnungen“ .....	235
5. Die Strafrechtswissenschaft an einem „Wendepunkt“	
– Reaktionen und Gegenmodelle .....	239
a) Das „practische Resultat“ – Anfänge einer neuen Partikularrechtsliteratur .....	239
b) Eine „harmonische Versöhnung der Meinungsgegensätze“ durch Abegg .....	243
c) Die „Bedürfnisse der Zeit“ und ihre Befriedigung durch Hälschner .....	244
d) Freund oder Feind der Wissenschaft? .....	248
6. Zusammenfassung .....	252
II. „Ueber die Collision der Privatrechtsgesetze verschiedener Staaten“ .....	255
1. Das internationale Privatrecht als „ein Theil der Lehre von der Anwendung der Gesetze“ .....	255
2. Die leitenden Grundsätze .....	257
3. Der „Collisionsfall“ als Wertkonflikt .....	259
4. Eine Frage des „Princips“ – Wächter und Savigny .....	263
5. Zusammenfassung .....	268
III. Eine frühkonstitutionelle Rechtsquellenlehre .....	270
1. „Gesetz im engeren Sinne“ .....	270
a) „Begriff und Erfordernisse des Gesetzes“ .....	270
b) „Beurtheilung der Gültigkeit der Gesetze und Verordnungen durch den Richter“ .....	273
2. „Gewohnheitsrecht“ .....	278
3. „Einfluß der Gerichte und der Wissenschaft auf die Bildung des Rechts. Gerichtsgebrauch. Gemeine Bescheide der Gerichte. Observanz. Juristenrecht.“ .....	281
4. Zusammenfassung .....	287
5. Freiheit statt Einheit .....	290
DRITTER TEIL: RECHTSWISSENSCHAFT IM FRÜHKONSTITUTIONALISMUS .....	293
Abkürzungsverzeichnis .....	303
Kurzbezeichnung häufig zitierter Schriften Wächters .....	305
Schriftenverzeichnis Carl Georg von Wächter .....	306
Literaturverzeichnis .....	316
Personenverzeichnis .....	342
Stichwortverzeichnis .....	343